



Ein junges Kätzchen entdeckt die Vorboten des Frühlings

Neugierig schnuppert ein junges Kätzchen in Berlin an frisch erblühten Krokus-Pflanzen. Die eigentlich im Alpenraum angesiedelte Frühlings-

blume ruht normalerweise in dieser Jahreszeit noch unter der Schneedecke im gefrorenen Boden. Bei frühlingshaften Temperaturen um zehn

Grad Celsius zeigen sich die Krokus-Blüten derzeit überall auf den Wiesen der Parkanlagen in der Hauptstadt. Am Wochenende soll die Son-

ne wieder häufiger am Himmel zu sehen sein und die Temperaturen steigen wieder auf frühlingshafte Werte. Foto: Kumm/dpa

MENSCHEN

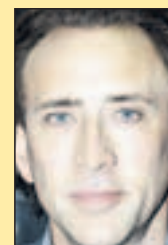
Rihanna (20)

bekommt ihren eigenen Nationalfeiertag. Die karibische Insel Barbados hat den 21. Februar zum „Rihanna Tag“ erklärt. „Sie ist total von den Socken. Sie kann gar nicht glauben, dass sie jetzt ihren eigenen Nationalfeiertag hat, es ist so eine Ehre“, verrät eine Freundin der Sängerin einem Internetdienst. Rihanna ist in Saint Michael auf Barbados zur Welt gekommen, allerdings schon am 20. Februar, einen Tag vor ihrem Nationalfeiertag.



Nicolas Cage (44)

legt sich mit der amerikanischen Steuerbehörde an. Der Schauspieler soll sein Unternehmen in Los Angeles dazu benutzt haben, 3,3 Millionen Euro Privat Ausgaben als Personalkosten abzuschreiben, berichtet der Internetdienst Forbes. Dazu zählt Cage unter anderem die Benutzung von Limousinen, teure Abendessen und Reisen. Auch seinen Privat-Jet wollte er von der Steuer absetzen, weil er ihn aus Sicherheitsgründen brauche.



Nicole Kidman (40)

ist offenbar sehr stolz auf ihren Baby-Bauch. Bei der Japan-Premiere eines Films stolzierte die im fünften Monat schwangere Hollywoodschauspielerin in einem teilweise durchsichtigen Kleid von Prada über den roten Teppich. Dabei war Kidman ausgesprochen gut gelaunt. „Es ist das erste Mal, dass ich schwanger nach Tokio komme und darüber bin ich sehr glücklich“, sagte sie. Für Kidman und ihren Mann Keith Urban ist es das erste gemeinsame Kind.



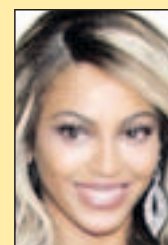
Dieter Bohlen (54)

hat mit seiner Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ wieder für Trubel gesorgt. In dem Telefonquiz der Sendung habe ausgerechnet seine Mutter 10 000 Euro gewonnen, berichtet Spiegel online. Es sei zwar kurios, dass sie gewonnen habe, rechtens sei es aber, sagte eine Sprecherin. „Herr Bohlen hat keinen Mitarbeitervertrag, deshalb sind seine Angehörigen nicht von Gewinnspielen ausgeschlossen.“ Bohlens Mutter soll gerne mal zuschauen, wenn ihr Dieter im Fernsehen zu sehen ist.



Beyoncé Knowles (26)

soll in einem Kinofilm die Soul-Sängerin Etta James verkörpern. Wie das Magazin „Glamour“ schreibt, will die Sängerin den Film auch selbst produzieren. Knowles hat bereits Erfahrung in der Darstellung berühmter Kolleginnen: Vor zwei Jahren spielte sie in einem Musical-Film, dessen Handlung an die Biografie von Soul-Diva Diana Ross angelehnt ist. Archivfotos: dpa



Erdbeben in Polarregion bringt Häuser ins Wanken

SPITZBERGEN. Ein Erdbeben in der Polarregion hat die norwegische Inselgruppe Spitzbergen erschüttert. Menschen kamen nicht zu Schaden. Im Epizentrum wurde eine Stärke von 6,2 gemessen. Dies ist das stärkste Beben in Norwegen in jüngerer Zeit gewesen. Einwohner berichteten, dass Häuser vibrierten und Möbel durch Räume rutschten seien. dpa

34 Babys aus brennender Geburtsklinik gerettet

IRBID. Bei einem Brand in einer Geburtsklinik der jordanischen Stadt Irbid haben 34 Neugeborene Rauchvergiftungen erlitten. Die Säuglinge sind sofort in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht und dort behandelt worden. Inzwischen sind sie alle wieder in guter Verfassung. dpa

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse I unbesetzt (Jackpot 1 257 326,30 €), Klasse II 4-mal 251 465,20 €, Klasse III 10-mal 62 866,30 €, Klasse IV 398-mal 4 106,80 €, Klasse V 1 039-mal 242,00 €, Klasse VI 21 239-mal 59,10 €, Klasse VII 32 128-mal 31,30 €, Klasse VIII 444 782-mal 12,40 €.
Spiel 77: Klasse I unbesetzt (Jackpot 408 251,50 €), Klasse II 6-mal 70 000,- €, Klasse III 22-mal 7000,- €, Klasse IV 295-mal 700,- €, Klasse V 2 503-mal 70,- €, Klasse VI 25 421-mal 7,- €, Klasse VII 255 297-mal 2,50 €.
(Ohne Gewähr)

UNGLAUBLICH

Blinder Katzen-Passagier

POMPONA BEACH. Eine in einem Schrank eingesperrte Katze hat einen drei Wochen langen Trip durch die ganze USA gut überstanden. Das Tier war vor einem Umzug in den Schrank gekrochen und unentdeckt geblieben, berichtet Spiegel online. Die Katze wird sich noch von ihrer Reise erholen können, bevor sie nach Hause geflogen wird. red

Ein Roboter zum Knuddeln

Im Krankenhaus soll Probo Kinder trösten – Er lacht, ärgert sich und kann reden

Von unserer Korrespondentin
Yovka Dimitrova

BRÜSSEL. Der Roboter Probo trägt grünen Plüsch, er reagiert auf Gefühle und soll Kindern das Leben im Krankenhaus erleichtern. In Brüssel wird das technische Wunderwerk getestet.

Probo redet nicht viel, aber er reagiert auf Gefühle. Sein künstlicher Intellekt verbirgt sich hinter einer Schicht aus Plüsch, und je nach Stimmung verzieht er seinen Mund zu einem Lächeln, oder er legt die Stirn in Sorgenfalten. Probo ist der erste europäische Schmuseroboter. Noch in diesem Jahr soll er in der Brüsseler Universitätsklinik kleinen Patienten das Leben erleichtern.

„Kinder kommunizieren nicht wie wir Erwachsene, sie müssen nicht so viel reden“, sagt Ivan Hermans, der für das Projekt verantwortlich ist. Unterstützt wird er von der belgischen Anty-Stiftung, die sich für das Wohl kranker Kinder einsetzt.

Der ehemalige Musikproduzent weiß, wie hilflos und einsam man sich in einem Krankenhaus fühlen kann. Nach einem Autounfall war er selbst viele Tage an das Bett gefes-

selt, er konnte sich nicht bewegen. „Als ich Steven Spielbergs Film E.T. sah, kam mir die Idee mit dem Roboter“, erinnert er sich. Er gab seinen Beruf zugunsten der Arbeit mit kranken Kindern auf.

Seitdem sind fünf Jahre vergangen, in denen Hermans an seinem Projekt werkelt. „Am schwierigsten war es, das passende Fell zu finden“, sagt er. Die meisten Proben hielten einem Härte-test nicht stand.

Noch immer sind allerhand technische Probleme zu lösen. So kann sich Probo nicht richtig bewegen, mit seinen 83 Zentimetern wurde er größer als geplant. Obwohl sich die Unternehmen Microsoft und Siemens an dem Projekt beteiligen, wird das Geld knapp. Doch die Mühe lohnt sich, ist Hermans überzeugt – Probo wird ein wahres Wunderwerk.

Kameras werden seine Augen ersetzen, und er wird ausgestattet mit Programmen, die Gesichtsausdrücke und Regungen lesen und so die Gefühle der Patienten interpretieren können. Mehr noch: Probo soll auch reagieren, er wird lachen, überrascht sein, müde oder wütend – sieben Regungen sollen sich auf seinem Gesicht widerspiegeln. Auch reden kann er. „Allerdings wird es keine richtige Sprache sein, eher eine Kombination aus Lauten“, erklärt Hermans – so ähnlich wie bei den Teletubbies in der Fernsehserie.

Vorerst gibt es nur den Prototyp, doch sollen nach Hermans Vorstellung sämtliche Krankenhäuser in der EU mit Schmuse-Robotern ausgestattet werden – ein teures Unterfangen, wie er einräumt. Schließlich kostet schon einer allein rund 100 000 Euro. „Probo sieht wie ein Spielzeug aus“, sagt der Belgier mit einem Lächeln. „In Wirklichkeit aber ist er ein Rolls Royce.“



Pleite von Verona Pooths Ehemann löst Bankenkrise in Düsseldorf aus

Gegen Franjo Pooth wird ermittelt – Sparkassen-Chef unter Verdacht



Verona Pooth, geborene Feldbusch, und Ehemann Franjo. Foto: dpa

DÜSSELDORF. Gegen Franjo Pooth, den Ehemann des Werbestars Verona Pooth, wird wegen des Verdachts der Bestechung und der Insolvenzverschleppung ermittelt. Auch gegen den Düsseldorfer Sparkassen-Chef wird in Zusammenhang mit der Insolvenz von Pooths Firma ermittelt – wegen des Verdachts der Untreue.

Die Pleite des Unternehmens hat in Düsseldorf eine Sparkassen-Affäre ausgelöst. Pooth soll sich mit teu-

ren Geschenken an Bank-Manager einen Millionenkredit für seine inzwischen insolvente Firma erschlichen haben.

„Wir sind froh, dass die Staatsanwaltschaft ermittelt. Dann wird sich das Ganze bestimmt schnell aufklären“, sagte der Manager von Verona Pooth. Weil es sich um ein schwebendes Verfahren handele, könne Franjo keine Stellung nehmen und Verona liege krank im Bett. dpa